

Blick in den gut bestückten Brunswiker Pavillon mit Alf Beckers geometrischen Plastiken aus Cortenstahl im Vordergrund. Foto Ehrhardt

Stilpluralismus erwünscht

BBK Schleswig-Holstein stellt neue Mitglieder im Pavillon vor

Von Sabine Tholund

Kiel. Eine farbige Vielfalt künstlerischer Positionen präsentiert der Brunswiker Pavillon mit einer Schau der Künstlerinnen und Künstler, die 2011 und 2012 in den BBK Schleswig-Holstein aufgenommen wurden. 28 Neuaufnahmen teilen sich mit Bildern, Fotografien, Objekten und Skulpturen den überschaubaren Ausstellungsraum. Dass der nicht hoffnungslos überfüllt wirkt, ist Iris Roersch zu danken, die bei der Hängung neben professioneller Routine auch ein gutes Auge bewiesen hat.

Der Eingangsbereich ist Skulpturen und Plastiken gewidmet. Dralle Figuren aus polierter Bronze stehen neben geometrisch konstruierten Arbeiten aus Cortenstahl und seltsam lebendig anmutenden Figuren, die aus Fundstücken

zusammengesetzt sind. An den Wänden hängen Bilder mit duftigen Landschaften und abstrakten Farbkompositionen neben experimentellen Fotografien, Zeichnungen und Drucken. In direkter Nachbarschaft zu den introvertierten Radierungen von Eva Menke-Huditz scheinen die farbigen Collagen von Eva Hipp zu leuchten, zarte Aquarelle mit floralen Motiven behaupten sich neben wuchtigen Ölgemälden.

Zu den Neuaufnahmen gehören neben Neumünsters Stadttöpferin Danijela Pivasevic-Tenner, die wegen Platzmangels auf eine Ausstellungsteilnahme verzichtet hat, mehrere Absolventen der Muthesius Kunsthochschule, darunter die gebürtige Polin Aska Lubicka, die verwirrend kleinteilige Zeichnungen zum Thema Großstadt präsentiert, **Corne-**

lia Maria Schuckart, deren raumgreifende Installation einer Blume aus Papier und Draht die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, oder Susanne Koch, die Objektkästen mit Zeichnungen und hauchzarten keramischen Blüten bestückt hat. Andere Künstler sind nach Schleswig-Holstein gezogen oder haben sich durch eine zweimalige Teilnahme an der Landesschau für die Aufnahme in den BBK qualifiziert. Zu Letzteren gehört Marion Inge Otto-Quoos. Die Autodidaktin, seit 2007 Mitglied der Gedok Schleswig-Holstein, setzt mit ihrem archaisch anmutenden, mit Fahrradschläuchen ummantelten Stelenfeld einen nachdenklichen Akzent im Ausstellungsrund.

■ Brunswiker Pavillon, Kiel. Bis 30. März. Di-Do 10-17, Fr-So 11-16 Uhr. Montags geschlossen.

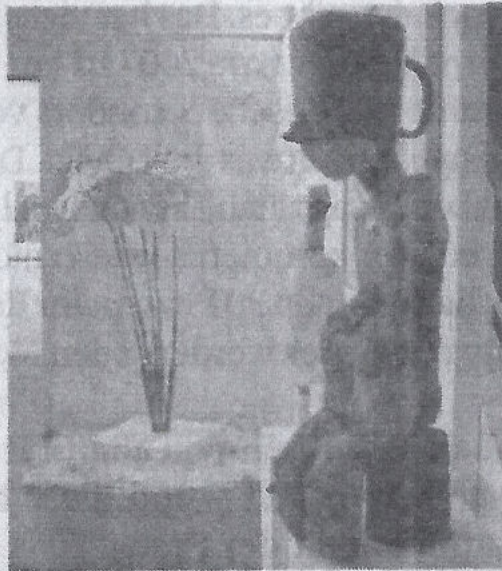
KN- 05.03.13

SHZ - 26.03.13

Künstlerverband präsentiert seine Neuen

KIEL In einer Ausstellung stellt der Landesverband der Bildenden Künstler (BBK) in seinem Kieler Ausstellungshaus, dem Brunswiker Pavillon, seine „Neuen“ vor: Hier sind Werke der in den beiden letzten Jahren aufgenommenen Mitglieder, die sich entweder durch Kunsthochschulabschluss oder mehrmalige Jurierung für die Landesschau qualifizieren konnten.

Unter den 28 Positionen sind alle klassischen Medien vertreten, wobei Videokunst nicht vorkommt – dafür aber erstaunlich viel Plastisches. Bereits im Eingangsbereich hat der Besucher die Wahl zwi-



Neue Künstler zeigen viel Plastisches. RÖNNAU

sehen kugeligen Venusrundungen in Goldbronze von Fabian Vogler oder Balance lotenden Massiv-Stahlobjekten von Alf Becker, der in der Gel-

tinger Bucht lebt und als ehemaliger Folkwang-Student in Süddeutschland längst Karriere gemacht hat. Daneben irritiert Marion Inge Otto-Quoos mit drei dunklen Stelen, deren metallische Ausstülpungen das Material als Fahrradschläuche erkennen lassen. Passend dazu präsentiert Miklas Staiger witzige Figuren aus Fundstücken in bester Manier der frühen Objektkunst, während Cornelia Maria Schuckart mit ihren blauen Riesenblüten aus Papier und Draht ins Reich märchenhafter Fantasien entführen möchte. „Am liebsten hätte ich noch viel mehr dazu gebaut“, erklärt die

Kielerin, die ihr Studium noch bei Winfried Zimmermann und Renate Anger in den 80er und 90er Jahren absolvierte. Aktiv in der kunstpädagogischen Arbeit tritt sie erst jetzt mehr in die Öffentlichkeit – ebenso wie der ehemalige Schulleiter Klaus Müller, der immerhin einst in Hamburg bei Franz Erhard Walther, Bazon Brock und Gerhard Rühm studiert hat. Er hatte seine Mitgliedschaft im BBK 1993 schlicht aus Zeitgründen beendet, um sie nun wieder zu erneuern. Jens Rönnau

>**BBK**, Kiel, Brunswiker Str. 13. Bis 31. März. Di-Do 10-17, Sa und So 11-16 Uhr. Karfreitag geschlossen.